



Hartmannbund-Hauptversammlung 2025

Vereinheitlichung und Umstrukturierung der M1-Prüfungen zur faireren Verteilung der Prüfungsfächer und einer gleichmäßigen Prüfungsbelastung

Der Hartmannbund fordert das Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) sowie die zuständigen Landesprüfungsämter dazu auf, die Struktur der M1-Prüfungen zu überarbeiten. Ziel ist eine ausgewogenere Verteilung der Prüfungsfächer und Aufgabenkomplexität sowie eine stärkere Vereinheitlichung der mündlichen Prüfungen, um zu einer gleichmäßigen Prüfungsbelastung beizutragen und eine gerechtere sowie vergleichbarere Leistungsbewertung zu ermöglichen.

Begründung:

Die aktuelle Struktur der schriftlichen M1-Prüfung führt zu einer unverhältnismäßigen Belastung am ersten Prüfungstag, an dem rechenintensive und kognitiv fordernde Fächer wie Physiologie und Biochemie geprüft werden, während am zweiten Tag oft Zeit ungenutzt bleibt. Zudem variiert die mündliche M1-Prüfung je nach Prüfenden erheblich in Inhalt und Anspruch, was zu einer ungleichen Bewertung führen kann. Eine gleichmäßigere Verteilung der Fachinhalte und Aufgabenkomplexität der schriftlichen Prüfungen sowie eine Standardisierung der mündlichen Prüfungen würde nicht nur den psychischen Druck senken, sondern auch zu einer faireren und objektiveren Prüfungssituation beitragen. Der Hartmannbund setzt sich daher für eine Neustrukturierung der M1-Prüfung ein, die die Prüfungssituation für Studierende verbessert und eine realitätsnahe Leistungsbeurteilung ermöglicht.

Berlin, 31.10. 2025